



WARUM  
1000

SOLLTES

DIE AWO

AUCH AN

100 JAHREN

AWO

GEBEN?

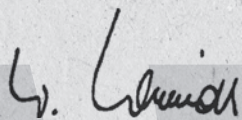
**Ansicht**

61:7  
4:19

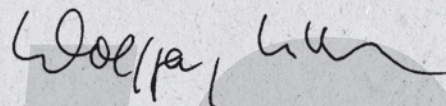


## Liebe Leserin, lieber Leser,

in wenigen Tagen, am 13. Dezember 2019, feiert die AWO ihren 100. Geburtstag. Das ganze Jahr über hat die AWO deutschlandweit auf zahlreichen Veranstaltungen und Festen ihre Türen geöffnet, um mit Freundinnen und Freunden zu feiern; um interessierten Menschen einen Einblick in die Soziale Arbeit der Einrichtungen und des Verbandes zu bieten. Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium und dem Bundesvorstand und wir beide haben dabei auf unzähligen Veranstaltungen bewegende Einblicke in die jeweilige lokale Verbandshistorie erhalten und an so vielen Orten mit so vielen Menschen erlebt, was die AWO auszeichnet: Das ist die Nähe zu Menschen; das ist das Interesse an den Menschen; das ist der Wille zu helfen, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Hintergrund. Zum 100. Geburtstag hat sich die Redaktion der AWO Ansicht überlegt, auf seriöse und auch leicht schmunzelnde Art und Weise einen Blick in die Zukunft zu werfen: Idee war es, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern der AWO die zugespitzte Frage zu stellen: »100 Jahre AWO. Warum sollte es die AWO auch in 100 Jahren noch geben?« Entstanden ist ein buntes Panorama an prägnanten Antworten, das nun vor Ihnen liegt. Mit diesem Heft möchten wir zugleich auch eine inhaltliche Brücke in die Verbandszukunft schlagen: In Heft 1-2020 werden die Konsequenzen des neuen AWO-Grundsatzprogrammes diskutiert, das am 14. Dezember 2019 beschlossen werden soll. Wir wünschen Ihnen eine geruhssame Vorweihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.



**Wilhelm Schmidt**  
Vorsitzender des Präsidiums



**Wolfgang Stadler**  
Vorsitzender des Vorstandes





**200 Jahre AWO: Die Gründe reichen von A bis Z, von der Achtung für die Arbeit bis zur Zufriedenheit mit der Arbeit, von der Aufmerksamkeit für die Arbeitsbedingungen bis zum Zusammenhalt der Gesellschaft im Ganzen. Zum Geburtstag mein großer Dank.**

Professor Jutta Allmendinger, Präsidentin Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung



**Die Arbeiterwohlfahrt ist eine traditionsreiche Organisation mit Potenzial für die Zukunft: mit gesellschaftspolitischem Profil, mit sozialer Verankerung sowie eigenen sozialen Diensten und Einrichtungen, während Parteien und Verbände über den Verlust ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Bedeutung berichten. Meine Anerkennung.**

Professor Holger Backhaus-Maul, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



**Die Fragen von Demokratie und Solidarität hängen eng zusammen. Deshalb sind Institutionen der Sozialen Arbeit wie die AWO so wertvoll. Das Miteinander im Respekt, das für die Demokratie zentral ist, muss im Alltag gelernt und gelebt werden – und dafür braucht es die AWO auch in Zukunft.**

Professor Rainer Forst, Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main





Soziales Engagement bei konsequenter politischer Haltung ist in Zeiten zunehmender Menschenfeindlichkeit so nötig wie in der Gründerzeit der AWO. Damit Humanität, Gerechtigkeit, Solidarität nicht zu Schlagworten verkommen, muss es die AWO auch künftig geben.

Professor Wolfgang Benz, bis 2011 Direktor des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin



Die AWO ist ein Leuchtturm für unsere Gesellschaft: Ihre Überzeugungen und Werte sind tief demokratisch und besitzen Strahlkraft. Weitsicht, soziales Engagement und ein solidarisches Verantwortungsbewusstsein kennzeichnen die AWO als Institution mit langer Tradition und zeitgemäßen Antworten für eine solidarische Gesellschaft.

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Weil auch in 100 Jahren Menschen selbstbestimmt leben möchten, gleiche soziale Rechte wollen und weil Solidarität mit Schwächeren die Lebensqualität hervorbringt, von der wir alle profitieren.

Doris Bischoff, Vorsitzende AWO Bezirksverband Hessen-Nord e. V.





»» Die AWO ist die Organisation für mehr Menschlichkeit. National und international wird es auf lange Sicht leider keine Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität für alle Menschen geben. Deshalb werden wir weitermachen mit unserem Einsatz für jene Menschen, die mit Problemen im Leben und unserer Gesellschaft alleine nicht zurechtkommen. Echt AWO. Seit 1919 – und auch in Zukunft!

Wilhelm Schmidt, Präsident des AWO Bundesverbandes e.V.



Die AWO mischt sich in sozial- und gesellschaftspolitische Diskussionen ein und hat dabei wichtige Debatten über soziale Gerechtigkeit ausgelöst. Diese fordert sie gerade für diejenigen Menschen ein, die keine Stimme haben oder allzu oft überhört werden. Das wird auch in den nächsten 100 Jahren unverzichtbar sein!

Professorin Karin Böllert, Westfälische Wilhelms-Universität Münster/Institut für Erziehungswissenschaft



Nur noch weitere 100 Jahre ...? Menschen mit Herz dürfen nicht aussterben, denn auch die Generationen nach uns werden froh über jede Hilfe sein. Die AWO bietet mit ihren vielfältigen Aufgaben einen idealen Rahmen für alle, die sich selbst im anderen sehen und erfolgreich helfen möchten.

Daniela Ziegler, Organisation und Freiwilligenmanagement, AWO Bezirksverband Schwaben e.V.



»Wir sind stolz auf unseren Erfolg. [...] Vorwärts und aufwärts muss die Entwicklung des sozialen Staates gehen. Wir wollen unseren Teil dabei leisten, und nach bester Kraft.«  
 (Marie Juchacz, 1930) Darum bin ich überzeugt, dass wir die AWO auch für die kommenden 100 Jahre brauchen.

Siegfried Depold,  
 Vorsitzender AWO Bezirksverband  
 Niederbayern-Oberpfalz e.V.



Die AWO steht für eine hochwertige und zugleich menschliche und herzliche Fürsorge. Das ist genauso zeitlos wie das Engagement gegen Rassismus und für Demokratie. Deshalb brauchen wir Euch – auch in 100 Jahren! Ich gratuliere »meiner« AWO zum 100. Geburtstag!

Christine Lambrecht, MdB, Bundesministerin  
 der Justiz und für Verbraucherschutz



Wird in Deutschland dann mehr soziale Gerechtigkeit verwirklicht sein? Wird Solidarität die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen haben? Werden alle Menschen gleich gelten, frei und selbstbestimmt leben und Toleranz nicht nur ein Wort sein?  
 Marie Juchacz bleibt ewig jung.

Professor Thomas Beyer, Erster Stellvertreter  
 des Präsidenten beim AWO Bundesverband e.V.





Die AWO engagiert sich seit 100 Jahren für einen menschlichen Sozialstaat. Um weiterhin eine lebendige Organisation zu sein, die Haupt- und Ehrenamt zum Wohle der Schwächeren einsetzt, darf sie nicht selbstzufrieden sein. Angesichts des Auseinanderdriftens der Gesellschaft wird eine mutige AWO gebraucht, die die Herausforderungen vom Rechtspopulismus bis zur Digitalisierung mit eigenen Antworten angeht.

Professor Wolfgang Schroeder, Universität Kassel und Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung



70 Jahre AWO haben mein Leben geprägt. Der Kampf für mehr Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit geht weiter. Für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und den Bestand des demokratischen Sozialstaats wird das besondere Engagement der AWO noch weit mehr als 100 Jahre gebraucht.

Hansjörg Seeh, Ehrenvorsitzender AWO Bezirksverband Baden e.V.



Demokratie braucht Wohlfahrt! Die Grundwerte der AWO sind ein Garant für sozialen Frieden in Deutschland. Die Zukunft wird von Digitalisierung geprägt sein. Die AWO kämpft weiter dafür, dass Menschlichkeit im Vordergrund steht. Menschen sind für Menschen da – heute wie in 100 Jahren mit der AWO.

Gabriele Siebert-Paul, Präsidentin AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.







Die Arbeiterwohlfahrt hat sich in den letzten 100 Jahren erfolgreich an der Gestaltung des Sozialstaates beteiligt und ist dabei ihren Grundwerten treu geblieben. Auch in den nächsten 100 Jahren brauchen wir einen Verband mit Menschen, die sich ehren- und hauptamtlich für Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität und Toleranz einsetzen. **#wirmachenweiter, ich auch.**

Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Vorstands  
beim AWO Bundesverband e.V.



Die AWO legt Finger in Wunden, wenn Veränderungen zu Lasten der sozial Schwachen gehen, und arbeitet als tatkräftige Organisation für die Menschen. Probleme in unserer Gesellschaft werden nicht geringer, sondern eher größer; die AWO bleibt daher auch in 100 Jahren unverzichtbar!

Wolfgang Wulf, Mitglied im  
Vorstand des AWO Bezirksverbandes  
Weser-Ems e.V.



**... weil auch in 100 Jahren der Anspruch auf Gerechtigkeit, auf Befähigung zur Selbsthilfe, auf Toleranz und Freiheit gilt. Und weil bis dahin genauso viele Frauen wie Männer in der AWO entscheiden und mit neuen Ideen und vereinten Kräften die AWO zukunftsfähig gemacht haben.**

Gabriele Stillger, AWO Ostwestfalen-Lippe/  
Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement/  
Geschäftsführerin Freiwilligenakademie OWL





» Weil die AWO für Zusammenhalt sorgt. Sie fördert die Schwächeren, bietet viele Möglichkeiten, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, sorgt für Bildungschancen und Würde im Alter. Das war immer wertvoll und wird es bleiben, egal, wohin uns die Zukunft führt.

Werner Griese, Vorsitzender AWO Landesverband Thüringen e.V.



Wohlfahrtsorganisationen wie die AWO mit langer Erfahrung und Tradition vermitteln Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, Verlässlichkeit und Vertrauen. Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist das enorm wichtig. Das wird auch in 100 Jahren noch so sein.

Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes



Weil unsere Werte so aktuell wie vor 100 Jahren sind und wir als AWO mit unserem Herz und unserem haupt- und ehrenamtlichen Engagement für die Verwirklichung einer solidarischen, gerechten und toleranten Gesellschaft dringender denn je gebraucht werden ... und das mit Sicherheit auch noch in den nächsten 100 Jahren.

Barbara Höckmann, Vorsitzende des Präsidiums beim AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



Die AWO kümmert sich gerade um die Menschen, die Hilfe und Beratung brauchen. Sie hat ihre Schwerpunkte den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst. Die Verbände der AWO und auch die vielen ehrenamtlichen Helfer leisten einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Daher ist es wichtig, dass die AWO diese Arbeit weiterführt.

Ralf Brinkhaus, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag



Seit 100 Jahren können viele Menschen auf die Hilfe der AWO vertrauen. Mit ihren Haupt- und Ehrenamtlichen leistet die AWO einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür ein großes Dankeschön. Wir brauchen dieses Engagement weiterhin, und ich wünsche mir, dass die AWO auch in den kommenden 100 Jahren ein starker Partner sein wird.

Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Weil die AWO den sozialen Zusammenhalt organisiert, den wir auch in 100 Jahren noch brauchen werden. Sie ist ein Teil unseres Alltags – ob in Beratungsstellen, Kindergärten oder Altenheimen. Alles Gute zum Geburtstag – und alles Gute für die Zukunft!

Hubertus Heil, MdB, Bundesminister für Arbeit und Soziales





Die AWO hat erfolgreich erkämpft, dass der Staat keine Almosen verteilt, sondern dass es einen Rechtsanspruch auf Unterstützung gibt. Und die AWO wird weiter dafür arbeiten, dass auch zukünftig nicht Profitstreben, sondern das Gemeinwohl im Mittelpunkt der Sozialen Arbeit steht.

Gerda Kieninger, Vorsitzende des AWO Unterbezirks Dortmund



Die AWO muss es in 100 Jahren noch geben, da sie die Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen und die damit verbundenen Probleme ist. Sie entwickelt sich stets weiter und wächst mit den gesellschaftlichen Anforderungen. Dabei stehen die Grundwerte der AWO immer im Mittelpunkt.

Neele Kitzmann, Vorsitzende des Landesjugendwerks AWO Bremen



Ich glaube fest an den Wert von politischer und allgemeiner Bildung und bin erleichtert und dankbar, dass die AWO seit jeher Bildung in unterschiedlichen Formen als Teil von ehrenamtlichem Engagement versteht – und dies bitte auch in den nächsten 100 Jahren so handhabt.

Mely Kiyak, Autorin und Zeit-Online-Kolumnistin  
(»Kiyaks Deutschstunde«)





Die Arbeiterwohlfahrt ist eine gewichtige Stimme für sozial benachteiligte Menschen in Deutschland und damit ein unverzichtbarer Streiter für Gerechtigkeit, Solidarität und Vielfalt. Vor dem Hintergrund der Verfolgungsgeschichte beider Verbände während des NS-Regimes ist die AWO bis heute ein verlässlicher Partner der ZWST und Unterstützer jüdischen Lebens in Deutschland.

Abraham Lehrer, Vorstandsvorsitzender der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland



Weil es auch in 100 Jahren gesellschaftlich noch notwendig sein wird, offene Orte der Begegnung für junge Menschen zu schaffen, an denen »AWO-Werte« vermittelt und gelebt werden können! Werte wie Solidarität und Toleranz bleiben auch für die junge Generation immer wichtig!

Torben Köhler, Leitung AWO-Jungentreff im Billebogen, Hamburg



Einsatz für die Würde und die Befähigung des Menschen, den sozialen Zusammenhalt organisieren, für die Demokratie und den Sozialstaat, für Vielfalt und gegen Diskriminierung kämpfen, für den Erhalt der Ressourcen der Erde. Das ist die AWO und dafür brauchen wir sie auch in 100 Jahren!

Brigitte Döcker, Mitglied des Vorstands beim AWO Bundesverband e.V.





»  
... weil Grundwerte wie Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit in einer offenen, freien und sozialen Demokratie immer neu gesichert und mit Leben gefüllt werden müssen. Im Geiste von Marie Juchacz trägt die AWO auch in 100 Jahren dazu bei, dass unser Land für alle lebenswert ist und bleibt.

Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland



Die derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen, dass die Werte der AWO an Aktualität nichts eingebüßt haben. Es ist daher unabdingbar, dass es die AWO auch in 100 Jahren noch gibt, als großer Verband, der sich täglich für eine sozial gerechte und demokratische Gesellschaft einsetzt.

Eva-Maria Lemke-Schulte, Stellvertretende Präsidentin des AWO Bundesverbandes e.V.



»Der Starke soll miteintreten für den Schwachen zum Wohle des Ganzen, zum Vorteil für unsere gemeinsamen Ziele« – Marie Juchacz's Idee der helfenden Solidarität ist zum tragenden Fundament unserer Gesellschaft geworden. Damit es so bleibt, brauchen wir die AWO auch in 100 Jahren.

Heiko Maas, MdB, Bundesminister des Auswärtigen



**Zur Lenkung gesellschaftlicher Ethiknormen (Gentechnik, KI), zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, zur Förderung der internationalen Migration und zur Verständigung zur Erbringung individueller sozialer Dienstleistungen durch Anleitung und Koordination der zumeist ehrenamtlich Tätigen.**

Ingo Mangelsdorf, Leiter Pirnaer Werkstätten für Menschen mit Behinderung



**Weil sich die AWO auch in 100 Jahren noch für soziale Gerechtigkeit einsetzt. Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung, auf die Entwicklung seiner Persönlichkeit. Dabei unterstützt die AWO den Einzelnen von Anfang an, beratend oder in einer Kita, bei einer Reha oder Frühförderung.**

Sylke Matthes, Leiterin  
AWO-Hort Nutheweister Potsdam



**100 Jahre erfolgreiche jugend-, sozial- und bildungspolitische Arbeit haben zukunftsweisende Spuren hinterlassen. Fachliche Expertise, Engagement sowie der feste Wille, Handlungskompetenz mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen aufzubauen, macht die AWO für die Zukunft unverzichtbar.**

Birgit Merkel, Stellvertretende Vorsitzende Zukunftsforum Familie e.V. und Stellvertretende Vorsitzende AWO Region Hannover e.V.





Selbsthilfe der Arbeiterschaft – das Gründungsmotto ist seit 100 Jahren aktuell und wird es auch in 100 Jahren noch sein. Wir brauchen die AWO als Stütze für den Einzelnen und ganz besonders für den Zusammenhalt der Gesellschaft und für eine soziale Demokratie.

Rolf Mützenich, Vorsitzender SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag



Es sollte die AWO auch in den nächsten 100 Jahren geben, um eine Stimme und ein Herz für die Förderung der gesellschaftlichen Pluralität, Teilhabe und Toleranz zu haben und um gemeinsam mit Ehrenamt und Hauptamt gegen soziale Ungerechtigkeiten vorgehen zu können.

Selvi Naidu, Mitglied des Vorstands beim AWO Bundesverband e.V.



Demokratie bedeutet Vielfalt. Sich dafür einzusetzen und die Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen – das ist ein starkes Stück AWO. Gut, dass es die AWO gibt! Es würde eine wichtige Perspektive fehlen, die sonst gerne übersehen wird. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Prälat Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes





Unsere Werte waren stets Garanten für ein gutes und friedliches Zusammenleben. Die dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte waren u. a. durch ihre Abwesenheit gekennzeichnet – die AWO muss deshalb auch in den nächsten 100 Jahren für diese Werte einstehen und kämpfen.

Manfred Nowak, Stellvertretender Vorsitzender  
AWO Landesverband Berlin e.V.



Gegründet aus dem Mut und der Kraft heraus, Frauenrechte zu erstreiten und für eine solidarische Sozialpolitik einzutreten, brauchen wir die AWO auch in Zukunft für unser gemeinsames Engagement für Gerechtigkeit und Solidarität in der Gesellschaft.

Professor Rolf Rosenbrock, Vorsitzender  
Der Paritätische Gesamtverband



Auch wenn in 100 Jahren die Armut besiegt ist, alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben und in Frieden leben, hat die AWO neue Ideen, das solidarische Miteinander durch innovative Projekte und ihre Einrichtungen zu gestalten. Wir sind wandlungsfähig und bereit für die Zukunft.

Klaus Kaselofsky, Mitglied im Vorstand  
AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.





Wir sind nicht nur für unser eigenes Leben, sondern auch füreinander verantwortlich. Diese Haltung ist unverzichtbares Fundament einer nachhaltig sozialen Gesellschaft. Und um diese Haltung in einer solidarischen Gesellschaft zu leben, braucht es einen Rahmen: Dieser ist die AWO.

Wolfgang Schindele, Geschäftsführer  
AWO Landesverband Bayern e.V.



... und fast 30 Jahre als ehrenamtliche Vorsitzende des AWO OV Veitshöchheim dabei. Bereits 1990 besuchten unseren Kindergarten Kinder aus elf verschiedenen Ländern und Kinder mit Handicap. Integrativ, inklusiv, offen ... neue Wege auch gegen Widerstände möglich machen, das ist unsere AWO!

Ingrid Schinagl, von 1990 bis August 2019 ehrenamtliche  
Vorstandsvorsitzende, jetzt hauptamtliche Geschäftsführerin  
AWO Ortsverein Veitshöchheim e.V.



Unsere Werte Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz sollten zur Selbstverständlichkeit in der Gesellschaft werden. Dafür müssen wir auch weiter einstehen!

Roxana Pilz, Vorsitzende Bundesjugendwerk der AWO e.V.



Die Welt ist im Wandel und wird sich in den nächsten Jahrzehnten weiter verändern. Mit ihren starken Werten, klaren Kanten und dem Blick fürs soziale Miteinander ist und bleibt die AWO unverzichtbar. Die Gesellschaft braucht uns, um immer wieder, auch in turbulenten Zeiten, daran erinnert zu werden, dass Menschlichkeit das Maß aller Dinge ist.

Michael Scheffler, Stellvertretender Präsident beim AWO Bundesverband e.V.



Wir als AWO geben den Menschen eine Stimme, die zu leise sind, um in unserer Gesellschaft gehört zu werden. Unsere Werte, unser Einsatz für diese Menschen und unser Kampf für eine echte Chance auf gesellschaftliche Teilhabe sind auch in Zukunft weiterhin gefragt.

Rudolf Schober, Präsidiumsvorsitzender des AWO Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken e.V.



Die AWO wird gebraucht – heute wie in 100 Jahren. Die AWO ist seit jeher eine echte Stütze unserer Gesellschaft. Sie engagiert sich für Gerechtigkeit, das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Solch Engagement kommt nie aus der Mode. Herzlichen Glückwunsch!

Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen





Die AWO wird gebraucht: Mit den Menschen und für die Menschen werden wir auch in 100 Jahren selbstbewusst und mutig für eine gerechte Gesellschaft kämpfen. Wir wollen unsere Zukunft auf Basis unserer Werte sozial, demokratisch, vielfältig und lebendig gestalten.

Marcel Dubois, Vorsitzender AWO Landesverband Saarland e.V.



Die Werte der AWO werden auch in 100 Jahren noch ihre Gültigkeit haben. Als AWO International setzen wir uns weltweit für die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen ein, in der Hoffnung, dass durch unsere Arbeit die soziale Ungleichheit in 100 Jahren vermindert ist.

Karin Eder, Leiterin des Guatemala-Büros von AWO International



Es gibt sie: die unverzichtbaren sozialen Institutionen. Die AWO ist eine solche. In der Kita für die Kleinsten, in der Senior\*innenbetreuung, der Unterstützung für Geflüchtete. Die AWO leistet, was unsere Gesellschaft so dringend braucht – seit 100 Jahren und auch in 100 Jahren.

Dr. Dietmar Bartsch, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag





Jede Zeit hat der Sozialpolitik und der Wohlfahrtspflege immer auch eigene Antworten abverlangt. Die Arbeiterwohlfahrt hat hierzu innovative Antworten und Lösungen erarbeitet. Ich bin der festen Überzeugung, dass es in den nächsten 100 Jahren nicht anders sein wird.

Rudi Frick, Stellvertretender Präsident des AWO Bundesverbandes e.V.



Weil Hilfe zur Selbsthilfe immer wirkungsvoller ist als Almosen und Spenden für andere. Die AWO und das Jugendwerk der AWO müssen auch in den nächsten 100 Jahren Impulse und Ideen für eine gerechte Gesellschaft geben.

Christoph Götz, Vorsitzender Bundesjugendwerk der AWO e.V.



Der soziale Zusammenhalt der Gesellschaft, Teilhabe und Ehrenamt, gute Betreuung, ein herzliches Wort und ein professionelles Hilfe- und Beratungsangebot für Menschen in Not – all diese Themen bleiben uns erhalten. Hierfür braucht es die starke Stimme der Arbeiterwohlfahrt!

Katrin Göring-Eckardt und Dr. Anton Hofreiter, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag

W W W



**Gertrud Zalka, Hugo Langer und die AWO haben eines gemein: 2019 wurden sie alle 100! Frau Zalka wohnt im Betreuten Wohnen, Herr Langer in einem Pflegeheim der AWO Württemberg. Beide sind dankbar für die gute Unterstützung im Alter und wünschen dies auch kommenden Generationen!**



**Herausgeber**

AWO Bundesverband e.V. · Blücherstraße 62/63 · 10961 Berlin  
Tel 030/26309-0 · Fax 030/26309-32599 · info@awo.org · www.awo.org

**Redaktion AWO Ansicht**

Tel 030/26309-4553 · Fax 030/26309-324553  
awo-ansicht@awo.org

**Redaktion** Brigitte Döcker · Berit Gründler · Peter Kuleßa v.i.s.d.P. · Wolfgang Stadler

**Konzept und Gestaltung**

Stephanie Roderer, studio-pingpong.de

**Fotografie**

Allmendinger: David Ausserhofer/WZB · Backhaus-Maul: Kai Bienert · Bartsch: DBT/Inga Haar · Benz: Ulrich Dahl · Beyer: privat · Bischoff: AWO Bezirksverband Hessen-Nord e.V. · Böllert: keine Angabe nötig (laut Autorin) · Brinkhaus: Thomas Imo · Depold: privat · Döcker: AWO Bundesverband e.V. · Dreyer: Staatskanzlei RLP/Elisa Biscotti · Eder: AWO International e.V. · Forst: F.A.Z. Foto/Röth · Frick: Martin Christ · Göring-Eckardt: D. Butzmann/Hofreiter: Stefan Kaminski und Anna Schönharting · Götz: AWO Bundesverband e.V. · Griese: AWO Landesverband Thüringen e.V. · Hasselfeldt: Henning Schacht/DRK · Heil: BMAS · Höckmann: Ines Godazgar im Auftrag des AWO Regionalverbandes Halle-Merseburg e.V. · Kaselofsky: privat · Kieninger: Alex Voelkel · Kitzmann: AWO Bremen · Köhler: AWO Hamburg, Torben Köhler · Kiyak: Ute Langkafel, Maifoto · Lambrecht: Thoma Köhler/Photothek · Lehrer: Zentralrat der Juden · Lemke-Schulte: AWO Bremen · Lilie: Diakonie/Thomas Meyer · Maas: Susie Knoll · Mangelsdorf: Ingo Mangelsdorf · Matthes: AWO Bezirksverband Potsdam e.V. · Merkel: Kai Doering · Mützenich: photothek · Naidu: AWO Bundesverband e.V. · Neher: Deutscher Caritasverband · Nowak: AWO KV Berlin-Mitte e.V. · Pilz: Bundesjugendwerk · Rosenbrock: David Ausserhofer · Scheffler: AWO Bezirksverband westliches-Westfalen e.V. · Schindele: AWO Landesverband Bayern e.V. · Schinagl: privat · Schmidt: AWO Bundesverband e.V. · Schober: AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V. · Scholz: Thomas Imo, Photothek · Schroeder: David Ausserhofer (WZB) · Seeh: AWO Bezirksverband Baden e.V. · Siebert-Paul: Denver Künzer · Stadler: AWO Bundesverband e.V. · Stillger: AWO OWL · Wulf: privat · Zalka/Langer: AWO Bezirksverband Württemberg e.V. · Ziegler: privat

**Anzeigen**

TAG Agentur & Verlag  
Tel 06431/2121241 · Fax 06431/2121244  
Agentur@Tag-Verlag.de · www.Tag-Verlag.de

**Druck**

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Andechs  
Der Standort hat ein geprüftes Umweltmanagement nach EMAS DE-155-00126  
Gedruckt auf Arctic Volume white FSC®  
mixed credit - GFA-COC-002292-MN





